

---

### Wind

---

- 14,9 Siehe! In diesem Gesicht luden Wolken und ein Nebel mich ein, sich bewegende Sterne und Strahlen von Licht trieben und schoben mich fort, **während Winde in dem Gesicht** meinen Flug begünstigten und mein Weitergehen beschleunigten.
- 18,1 Ich überblickte dann **die Behältnisse aller Winde**, und nahm wahr, daß sie beitrugen zur Zierde der ganzen Schöpfung, und zur Erhaltung der Grundlage der Erde.
- 18,3 Ich sah auch **die 4 Winde**, welche die Erde und das Firmament des Himmels stützen
- 18,4 Und ich sah **die Winde** wirksam an der Höhe des Himmels, welche
- 18,5 in der Mitte des Himmels und der Erde entstehen und die Pfeiler des Himmels bilden
- 18,6 Ich sah **die Winde, welche den Himmel drehen**, welche den Kreis der Sonne und aller Sterne untergehen lassen, und über der Erde sah ich **die Winde, welche die Wolken tragen**.
- 33,3 Ich sah da himmlische Pforten, sich öffnend in den Himmel; drei von ihnen deutlich getrennt. **Die Nordwinde kamen aus ihnen heraus**, und wehten Kälte, Hagel, Frost, Schnee, Tau und Regen
- 35,1 Alsdann ging ich zu den Enden der Erde gegen Süden, wo ich drei Pforten sah, offen gegen Süden, aus welchen ausströmte Tau, **Regen und Wind**.
- 39,3 **Eine Wolke raffte mich dann auf und der Wind hob mich** über die Oberfläche der Erde, und setzte mich an das Ende der Himmel.
- 41,2 Da sahen meine Augen auch die Geheimnisse des Blitzes und des Donners, und die **Geheimnisse der Winde**, wie sie verteilt werden, wenn sie wehen über die Erde, die **Geheimnisse der Winde**, des Taues und der Wolken. Da nahm ich wahr die Stelle, von welcher sie ausströmten, und gesättigt wurden mit dem Staube der Erde.
- 41,3 Dann sah ich die verschlossenen Behältnisse, **von welchen aus die Winde getrennt wurden**, das Behältnis des Hagels, das Behältnis des Schnees, das Behältnis der Wolken und die Wolke selbst, welche beständig über die Erde schwebte vor der Welt.
- 51,1 Nach dieser Zeit wurde ich an der Stelle, wo ich jedes geheime Gesicht gesehen hatte, **in einem Wirbelwinde aufgerafft** und gegen Westen fortgeführt.
- 55,2 Und sie kamen **auf dem Winde von Osten, von Westen und von Süden**.
- 58,3 und an den Enden des Himmels, und in der Grundlage des Himmels und **in dem Behältnis der Winde**,
- 58,4 und wie geteilt wurden die Geister, und wie man sie wog, und wie gezählt wurden die Quellen und **die Winde nach der Kraft des Geistes**,

## Handbuch – Wind

- 68,31 Und so sind **den Wassern ihre Winde, und den Winden** und zwar ihnen alle Geister, und ihre Wege wegen jeder Vereinigung der Geister.
- 71,7 Den Wagen, worin es aufsteigt, **weht der Wind fort.**
- 72,2 Und seinen Wagen, worin es aufsteigt, **weht der Wind fort**, und nach Maß wird ihm gegeben Licht.
- 74,11 Und von ihnen geht aus Wärme auf die Erde, wenn sie geöffnet werden in den Zeiten, welche ihnen bestimmt sind, **und für die Winde**, und für den Geist des Taues, wenn geöffnet werden in den Zeiten die Öffnungen an den Himmeln über den Enden.
- 75,1 Und an den Enden der Erde sah ich zwölf Tore **geöffnet für alle Winde**, aus welchen hervorgehen **die Winde** und wehen über die Erde.
- 75,3 Durch vier ihnen gehen **hervor Winde** des Segens und des Heils. Und aus den acht übrigen gehen hervor Winde der Züchtigung; wenn sie gesendet werden, verderben sie die ganze Erde und das Wasser, welches auf derselben, und alle, welche wohnen auf ihr, und alles, was im Wasser ist und auf der Erde.
- 75,4 Und es geht **hervor der erste Wind** aus jenem Tore, dessen Name morgendliches ist, durch das erste Tor gegen Morgen, welches sich gegen Mittag neigt. Es gehen hervor aus ihm Vernichtung, Dürre und Hitze und Verderben.
- 75,6 Und nach diesen die Winde in Richtung des Mittags gehen hervor durch drei erste Tore; durch das erste Tor von denselben, welches sich neigt gegen Aufgang, **geht hervor Wind der Hitze.**
- 75,9 Und nach **diesen die Winde**, welche gegen Mitternacht, deren Name Meer, aus Toren. Das siebte Tor, welches nach dem zu, welches sich gegen Mittag neigt; aus diesem geht hervor Tau und Regen, Heuschrecken und Vernichtung. Und aus dem mittleren, geraden Tore, aus ihm geht hervor Regen, und Tau, und Leben, und Heil. Und durch das dritte Tor, welches gegen Untergang, welches sich neigt gegen Mitternacht, und aus ihm gehen hervor Nebel, und Reif, und Schnee, und Regen, und Tau, und Heuschrecken.
- 75,10 Und nach **diesen viertens die Winde**, welche gegen Abend. Durch das erste Tor, welches sich neigt gegen Mitternacht, und von ihm geht hervor Tau, und Regen, und Reif, und Kälte, und Schnee, und Kühlung; und aus dem mittleren Tore geht hervor Tau und Regen, Heil und Segen.
- 76,1 Sie nennen ihn **den ersten Wind** den morgendlichen, weil er der erste ist.
- 76,3 **Und der Wind, welcher von Abend**, sein Name ist Mangel, weil dort sich verringern alle Lichter des Himmels und herabsteigen.

## Handbuch – Wind

- 76,4 Und **der vierte Wind, dessen Name Nord**, ist in drei Teile geteilt; einer von ihnen ist für die Wohnung des Menschen; und der andere für die Meere des Wassers, und in den Tälern und im Walde, und in den Flüssen, und im Dunkel und im Schnee; und der dritte Teil im Garten der Gerechtigkeit.
- 99,10 Und gebet ein Geschenk dem Regen, damit er sich nicht zurückhalten lasse und herabkomme auf euch, und der Tau, wenn er annimmt von euch Gold und Silber. Wenn fällt auf euch der Reif und der Schnee und ihre Kälte, und **alle Winde des Schnees** und alle ihre Qualen, in jenen Tagen werdet ihr nicht vermögen zu stehen vor ihnen.
- 100,4 Und seht ihr auch nicht die Könige der Schiffe, wie herumgetrieben von der Woge, und **fortgerissen von den Winden** ihre Schiffe und gefährdet werden?